

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg (FDP) vom 14.08.13

und Antwort des Senats

Betr.: Sanierung der A7-Brücke über die B 73

Nach Medienberichten muss die Brücke der Autobahn 7 über die B 73 dringend saniert werden.

Ich frage den Senat:

1. *Welche Schäden bestehen an dieser Brücke, sodass eine Sanierung dringend erforderlich ist?*

Bei der Brücke Stader Straße handelt es sich um eine Spannbetonbrücke. Die Überbauten wurden in den Jahren 1969 bis 1971 in jeweils sieben Bauabschnitten hergestellt, sodass die Spannstäbe an sechs Bauwerksfugen gekoppelt wurden. Diese Koppelfugen zeigen infolge der hohen Belastungen insbesondere durch Schwerlastverkehre Rissbilder, sodass eine ausreichende Dauerfestigkeit der Überbauten nicht mehr gewährleistet ist.

2. *Seit wann sind dem Senat beziehungsweise der zuständigen Behörde diese Schäden und die Sanierungsbedürftigkeit bekannt?*

Im Jahre 1995 wurden im Rahmen der Brückenprüfung an der Brücke Stader Straße erste kleine, noch unbedenkliche Rissbildungen an den Koppelfugen festgestellt. Nachdem sich bei weiteren Prüfungen herausstellte, dass sich diese Rissbildungen verstärken, wurde das Brückenbauwerk einem besonderen Monitoring unterstellt. Eine ab dem Jahr 2005 – entsprechend der „Handlungsanweisung zur Beurteilung der Dauerhaftigkeit vorgespannter Bewehrung an älteren Spannbetonüberbauten“, Ausgabe 1998 der Bundesanstalt für Straßenwesen – durchgeführte dreistufige Untersuchung ergab, dass mit dem zu diesem Zeitpunkt festgestellten Bauwerkszustand eine langjährige Dauerfestigkeit des Brückenbauwerkes nicht mehr gegeben ist. Mit Einführung der „Richtlinie zur Nachrechnung von Straßenbrücken im Bestand (Nachrechnungsrichtlinie 05/2011)“ konnte nachgewiesen werden, dass das Brückenbauwerk nicht vollständig erneuert werden muss, sondern durch eine Verstärkung mit externen Spanngliedern für eine Restnutzungsdauer von rund 30 Jahren ertüchtigt werden kann.

3. *Welche Arbeiten werden an der Brücke von wann bis wann durchgeführt?*

Ab November 2013 bis Mai 2014 erfolgt als erster Bauabschnitt die Verstärkung des westlichen Überbaus (Richtungsfahrbahn Hannover). Beidseits der Überbaulängsträger werden Umlenkstrukturen und externe Spannglieder eingebaut. Die Spannglieder werden durch die Endquerträger der Brücke geführt und verankert. Hierfür sind im Bereich der Fahrbahn Baugruben hinter den Widerlagern herzustellen, in denen die Vorspannkammern und Endverankerungsblöcke errichtet werden. Anschließend werden die externen Spannglieder vorgespannt und die Fahrbahn wieder hergerichtet. Ab

Juni 2014 bis Oktober 2014 wird als zweiter Bauabschnitt der östliche Überbau (Richtungsfahrbahn Hamburg) analog verstärkt.

4. *Welche Kosten entstehen dadurch? Wie viel davon muss Hamburg tragen?*

Die Baukosten sind mit 7,348 Millionen Euro veranschlagt. Da es sich um ein Brückenbauwerk im Eigentum des Bundes handelt, werden diese Baukosten durch den Bund getragen.

5. *Welche Verkehrsbeschränkungen wird es von wann bis wann auf der Brücke geben?*

Während der Verstärkung des westlichen Überbaus (erster Bauabschnitt) wird die Richtungsfahrbahn Hannover vollständig gesperrt. Der Verkehr auf der BAB A 7 wird mit einer 4+0-Verkehrsführung (zwei Fahrstreifen Richtung Hannover, zwei Fahrstreifen Richtung Hamburg) auf dem östlichen, noch nicht verstärkten Überbau geführt. Aus statischen Gründen kann der noch nicht verstärkte Überbau nur mit maximal vier Fahrstreifen befahren werden. Während dieser Zeit darf genehmigungspflichtiger Schwerverkehr (> 44 t) nicht über die Brücke Stader Straße fahren. Die Verstärkung des östlichen Überbaus (zweiter Bauabschnitt) erfolgt unter Vollsperrung der Richtungsfahrbahn Hamburg. Während dieser Zeit wird der Verkehr auf der BAB A 7 mit einer 5+0-Verkehrsführung auf dem dann bereits verstärkten Überbau West geführt (in Richtung Hamburg mit zwei und in Richtung Hannover mit drei Fahrstreifen). Unter Nutzung dieser Verkehrsführungen wird die unmittelbar südlich der Stader Straße gelegene Brücke der Anschlussstelle Hamburg-Heimfeld zeitgleich instand gesetzt. Außerdem wird in der Verkehrsführung für den zweiten Bauabschnitt zeitgleich die BAB A 7, Richtungsfahrbahn Hamburg vom Autobahndreieck Hamburg-Südwest bis zur Brücke Stader Straße grundinstand gesetzt.

6. *Wie viele Fahrzeuge benutzen derzeit durchschnittlich die Brücke? Bitte nach Pkw und Lkw aufschlüsseln.*

Der DTVw (durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke an Werktagen) aus dem Jahr 2011 betrug für diesen Streckenabschnitt zusammen für beide Richtungsfahrbahnen 94.000 Kfz/Tag; davon circa 18.000 Kfz/Tag mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t.

7. *Wie viele von diesen Fahrzeugen werden voraussichtlich während der Sanierungsarbeiten die A 7 verlassen und durch die Stadt fahren? Bitte ebenfalls nach Pkw und Lkw differenzieren.*

Prognosen, wie viele Verkehrsteilnehmer die BAB A 7 verlassen könnten, liegen nicht vor. Um den Verkehr möglichst komplett auf der Autobahn zu belassen, werden mit Ausnahme der angeordneten Umleitungsstrecke im unmittelbaren Bereich der Anschlussstelle Hamburg-Heimfeld keine zusätzlichen Umleitungsempfehlungen ins nachgeordnete Straßennetz gegeben. Es ist allerdings nicht zu verhindern, dass einige Verkehrsteilnehmer die Baustelle groß- oder auch kleinräumig umfahren.

8. *Welche Umleitungsstrecken werden eingerichtet werden?*

Im ersten Bauabschnitt werden an der Anschlussstelle Hamburg-Heimfeld die Auffahrt Richtung Hamburg sowie die Ausfahrt Richtung Hannover gesperrt. Die Verkehrsteilnehmer werden zur Anschlussstelle Hamburg-Moorburg von der B 73 Stader Straße über den Moorburger Bogen und den Fürstenmoordamm beziehungsweise von der Stader Straße über die Waltershofer Straße und den Georg-Heyken-Weg umgeleitet. Im zweiten Bauabschnitt wird die gesamte Anschlussstelle Hamburg-Heimfeld gesperrt. Die Verkehre werden, wie zuvor beschrieben, über die Anschlussstelle Hamburg-Moorburg umgeleitet.

9. *Wird es während der Sanierungsarbeiten auf den Umleitungsstrecken ebenfalls Baustellen geben?*

Wenn ja: welche?

Auf den Umleitungsstrecken sind keine Baustellen vorgesehen.

10. *Wird auch eine großräumige Umfahrung Hamburgs angeboten werden?*

Wenn ja: Welcher Streckenverlauf wird angeboten?

Neben den vorhandenen großräumigen Umfahrungsmöglichkeiten wird keine gesonderte Umleitungsstrecke angeboten.

11. *Welche weiteren Brücken auf Autobahnen oder Hauptstraßen in Hamburg müssen bis Ende 2014 saniert werden? Bitte jeweils angeben, welche Schäden vorliegen, seit wann der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde davon weiß und von wann bis wann es zu Verkehrsbehinderungen kommen wird.*

Bis Ende 2014 sind aktuell folgende Brückenbaumaßnahmen in Ausführung beziehungsweise geplant:

1. Bauwerk: A 1, Brücke Glinder Au
Schäden: Schlechter baulicher Zustand in Verbindung mit Spannstahlproblematik
Bekannt seit: Februar 2009 (Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Zusammenhang mit ergänzendem Lärmschutz)
Bauzeit: erster Bauabschnitt läuft bis Oktober 2013, zweiter Bauabschnitt November 2013 bis November 2014. Während der gesamten Bauzeit kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen, dies gilt auch für die nachfolgend genannten Brückenbaumaßnahmen.
2. Bauwerk: A1, Norderelbbrücke
Schäden: Lagerverschleiß
Bekannt seit: Juli 2013 (Ergebnis Sonderuntersuchung)
Bauzeit: 12. bis 27. Oktober 2013
3. Bauwerk: A1, Süderelbbrücke
Schäden: Verschleiß Fahrbahnübergänge Richtungsfahrbahn Nord sowie Betonschäden unter dem Fahrbahnbelag im Anschlussbereich
Bekannt seit: Juli 2013 (Ergebnis Sonderuntersuchung)
Bauzeit: 15. August bis 31. Oktober 2013
4. Bauwerk: A7, Langenfelder Brücken (DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH)
Ersatzneubau wegen Ausbau der A 7 nördlich des Elbtunnels. Da hier keine Schäden im Sinne der Fragestellung vorliegen, entfällt die Antwort darauf, seit wann die zuständige Behörde von den Schäden Kenntnis hat.
Bauzeit: März 2014 bis 2018
5. Bauwerk: Brücke Deelböge – Aushub der Behelfsbrücke
Grund: Brückenneubau wurde am 15. August 2013 für den Verkehr freigegeben. Da hier keine Schäden im Sinne der Fragestellung vorliegen, entfällt die Antwort darauf, seit wann die zuständige Behörde von den Schäden Kenntnis hat.
Bauzeit: 30. August bis 2. September 2013
6. Bauwerk: Brücke Hohe Straße
Schäden: Abdichtung und Straßenbelag sanierungsbedürftig
Bekannt seit: Oktober 2010 (Regelkreis Instandsetzung Hamburger Brücken)
Bauzeit: 16. September bis 30. Oktober 2013

7. Bauwerke der HPA:

Die Nennung der bis zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Baumaßnahmen auf Hauptstraßen erfolgt vorbehaltlich des Beschlusses der Wirtschaftsplanung 2014.

Brücke	Schäden	Wer hat seit wann von den Schäden gewusst?	Verkehrsbehinderungen
Köhlbrandbrücke Mittelteil	Fahrbahn, Übergänge	Seit 2007 läuft das jetzige Grundinstandsetzungsprogramm, welches auch die jetzt geplanten Arbeiten am Mittelteil beinhaltet.	Ca. April bis November 2014
Rethehubbrücke	Wartung: Elektrotechnische und maschinenbauliche Arbeiten an den beweglichen Teilen der Brücke (z.B. Antriebe, Seile etc.)	Da hier keine Schäden im Sinne der Fragestellung vorliegen, entfällt die Antwort darauf, seit wann die zuständige Behörde von den Schäden Kenntnis hat.	Meistens Wochenendarbeiten, Termine sind noch in der Abstimmung
Kattwykbrücke	Wartung: Elektrotechnische und maschinenbauliche Arbeiten an den beweglichen Teilen der Brücke (z.B. Antriebe, Seile etc.)	Da hier keine Schäden im Sinne der Fragestellung vorliegen, entfällt die Antwort darauf, seit wann die zuständige Behörde von den Schäden Kenntnis hat.	Meistens Wochenendarbeiten, Termine sind noch in der Abstimmung
Reiherstiegklappbrücke	Wartung: Elektrotechnische und maschinenbauliche Arbeiten an den beweglichen Teilen der Brücke (z.B. Antriebe)	Da hier keine Schäden im Sinne der Fragestellung vorliegen, entfällt die Antwort darauf, seit wann die zuständige Behörde von den Schäden Kenntnis hat.	Meistens Wochenendarbeiten, Termine sind noch in der Abstimmung